

Anhang 19: Maßnahmenkatalog

Maßnahmenkatalog der siedlungswasserwirtschaftlichen Maßnahmen

Maßnahmen nummer	Name der Maßnahmenart	Einheit	physikalisch-chemische QE	Biologische QE	Hydrologische / Hydromorphologische QE	Chemie	Beschreibung der Maßnahme	Relevant für POM 2015?	Zuordnung Artikel 11				
SWW 1	Errichtung und Betrieb von Kläranlagen nach dem Stand der Technik												
SWW 1.1	<2000 EGW STEP Neubau	Stück	+ bis + + + +	+	0	0 bis +	Errichtung und Inbetriebnahme von Anlagen zur Behandlung und Einleitung von kommunalen Abwässern und von Abwässern aus dem Industriesektor (Kläranlagen) gemäß EG-Richtlinie zur kommunalen Abwasserbehandlung (91/271/EWG). Damit sollen Schmutzstoffe aus dem Abwasser entfernt und so aufbereitet werden, dass sie entsorgt bzw. einer andere Nutzung zugeführt werden können. Da die AGE detaillierte Informationen über den Neubau von Kläranlagen sowie die Errichtung der dazugehörigen Kanalnetze besitzt, wurden diese Informationen zu diesen Detailprojekten berücksichtigt. In Trinkwasserschutzgebieten ist die Errichtung von neuen Kläranlagen laut großherzoglichen Verordnung vom 9. Juli 2013 nicht erlaubt.	Ja	11(3)g				
	<2000 EH Construction de STEP	Pièce											
SWW 1.2	2000-10.000 EGW STEP Neubau	Stück	+++ bis + + + +	+	0	0 bis +		Errichtung und Inbetriebnahme von Anlagen zur Behandlung und Einleitung von kommunalen Abwässern und von Abwässern aus dem Industriesektor (Kläranlagen) gemäß EG-Richtlinie zur kommunalen Abwasserbehandlung (91/271/EWG). Damit sollen Schmutzstoffe aus dem Abwasser entfernt und so aufbereitet werden, dass sie entsorgt bzw. einer andere Nutzung zugeführt werden können. Da die AGE detaillierte Informationen über den Neubau von Kläranlagen sowie die Errichtung der dazugehörigen Kanalnetze besitzt, wurden diese Informationen zu diesen Detailprojekten berücksichtigt. In Trinkwasserschutzgebieten ist die Errichtung von neuen Kläranlagen laut großherzoglichen Verordnung vom 9. Juli 2013 nicht erlaubt.	Ja	11(3)a			
	2000-10.000 EH Construction de STEP	Pièce											
SWW 1.3	>10.000 EGW STEP Neubau	Stück	+ + + +	+ +	0	0 bis +			Errichtung und Inbetriebnahme von Anlagen zur Behandlung und Einleitung von kommunalen Abwässern und von Abwässern aus dem Industriesektor (Kläranlagen) gemäß EG-Richtlinie zur kommunalen Abwasserbehandlung (91/271/EWG). Damit sollen Schmutzstoffe aus dem Abwasser entfernt und so aufbereitet werden, dass sie entsorgt bzw. einer andere Nutzung zugeführt werden können. Da die AGE detaillierte Informationen über den Neubau von Kläranlagen sowie die Errichtung der dazugehörigen Kanalnetze besitzt, wurden diese Informationen zu diesen Detailprojekten berücksichtigt. In Trinkwasserschutzgebieten ist die Errichtung von neuen Kläranlagen laut großherzoglichen Verordnung vom 9. Juli 2013 nicht erlaubt.	Ja	11(3)a		
	>10.000 EH Construction de STEP	Pièce											
SWW 2	Ausbau/Anpassung von Kläranlagen an den Stand der Technik												
SWW 2.1	<2000 EGW STEP Ausbau	Stück	+ + +	+	0	0 bis +				Kläranlagen müssen bezüglich ihrer Reinigungswirkung den Stand der Technik erfüllen, d.h. bestimmte Einleitungsgrenzwerte z.B. gem. EG-Richtlinie zur kommunalen Abwasserbehandlung (91/271/EWG) sowie andere nationale Gesetzgebungen müssbe von den Anlagen eingehalten werden. Soweit diese Werte von einer Kläranlage nicht eingehalten werden können, ist die Anlage an den Stand der Technik anzupassen. Die Anpassung wird in der Regel insbesondere für die Stickstoff- und Phosphatgrenzwerte notwendig. In Trinkwasserschutzzonen ist der Ausbau von Kläranlagen nicht gestattet, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen werden die Einleitwerte (unter anderem Stickstoff und Phosphor und Mikrobiologie) angepasst, sowie eine Hygienisierungsstufe vorgesehen (Bodenfilter, UV).	Ja	11(3)g	
	<2000 EH Agrandissement de STEP	Pièce											
SWW 2.2	2000-10.000 EGW STEP Ausbau	Stück	+ + + +	+	0	0 bis +					Kläranlagen müssen bezüglich ihrer Reinigungswirkung den Stand der Technik erfüllen, d.h. bestimmte Einleitungsgrenzwerte z.B. gem. EG-Richtlinie zur kommunalen Abwasserbehandlung (91/271/EWG) sowie andere nationale Gesetzgebungen müssbe von den Anlagen eingehalten werden. Soweit diese Werte von einer Kläranlage nicht eingehalten werden können, ist die Anlage an den Stand der Technik anzupassen. Die Anpassung wird in der Regel insbesondere für die Stickstoff- und Phosphatgrenzwerte notwendig. In Trinkwasserschutzzonen ist der Ausbau von Kläranlagen nicht gestattet, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen werden die Einleitwerte (unter anderem Stickstoff und Phosphor und Mikrobiologie) angepasst, sowie eine Hygienisierungsstufe vorgesehen (Bodenfilter, UV).	Ja	11(3)g
	2000-10.000 EH Agrandissement de STEP	Pièce											
SWW 2.3	>10.000 EGW STEP Ausbau	Stück	+ + + +	+ +	0	0 bis +	Kläranlagen müssen bezüglich ihrer Reinigungswirkung den Stand der Technik erfüllen, d.h. bestimmte Einleitungsgrenzwerte z.B. gem. EG-Richtlinie zur kommunalen Abwasserbehandlung (91/271/EWG) sowie andere nationale Gesetzgebungen müssbe von den Anlagen eingehalten werden. Soweit diese Werte von einer Kläranlage nicht eingehalten werden können, ist die Anlage an den Stand der Technik anzupassen. Die Anpassung wird in der Regel insbesondere für die Stickstoff- und Phosphatgrenzwerte notwendig. In Trinkwasserschutzzonen ist der Ausbau von Kläranlagen nicht gestattet, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen werden die Einleitwerte (unter anderem Stickstoff und Phosphor und Mikrobiologie) angepasst, sowie eine Hygienisierungsstufe vorgesehen (Bodenfilter, UV).					Ja	11(3)g
	>10.000 EH Agrandissement de STEP	Pièce											
SWW 3	Flughafen: Enteisung mit Harnstoff												
SWW 3.1	Substitution des Harnstoffs als Enteisungsmittel auf dem Flughafen oder Kreislaufführung Substitution de l'urée comme produit de dégivrage à l'aéroport, ou recyclage	Stück	+ +	0	0	0		Der Einsatz von Harnstoff als Enteisungsmittel auf Flughäfen war früher weit verbreitet, wurde aber aufgrund der hohen Stickstoffbelastung der Abwässer mittlerweile erheblich reduziert. Harnstoff führt zu einer sehr hohen Nährstofffracht in dem Abwasser der Flughäfen und somit zu erheblichen Belastungen im Grund- und Oberflächenwasser, bzw. zu einer Überlastung der kommunalen Kläranlage. Die Maßnahmen zielen auf eine Reduktion bzw. Substitution des Einsatzes von Harnstoff als Enteisungsmittel, bzw. auf eine Verbesserung durch den Bau von Rückhaltebecken sowie den Anschluss an eine Großkläranlage ab.	Ja			11(3)g	
		Pièce											
SWW 3.2	Anschluss an Kläranlage (mit Bau Rückhaltebecken/ Kanalisation) am Flughafen	Stück	+ + + +	0	+ +	0			Der Einsatz von Harnstoff als Enteisungsmittel auf Flughäfen war früher weit verbreitet, wurde aber aufgrund der hohen Stickstoffbelastung der Abwässer mittlerweile erheblich reduziert. Harnstoff führt zu einer sehr hohen Nährstofffracht in dem Abwasser der Flughäfen und somit zu erheblichen Belastungen im Grund- und Oberflächenwasser, bzw. zu einer Überlastung der kommunalen Kläranlage. Die Maßnahmen zielen auf eine Reduktion bzw. Substitution des Einsatzes von Harnstoff als Enteisungsmittel, bzw. auf eine Verbesserung durch den Bau von Rückhaltebecken sowie den Anschluss an eine Großkläranlage ab.			Ja	11(3)g
	Raccordement STEP aéroport (y compris construction bassin de rétention / réseau d'égout)	Pièce											
SWW 4	Mischwasserbecken (Regenüberlaufbecken)												
SWW 4.1	RÜB <100 m3	Stück	+ +	+ +	0 bis + +	0				Errichtung bzw. Vergrößerung und Inbetriebnahme von Regenüberlaufbecken (RÜB). Ein Regenüberlaufbecken ist eine spezifische Form eines Regenüberlaufs und somit ein Entlastungsbauwerk für Mischsysteme mit vorgeschaltetem Speichervolumen, bestehend aus Ablauf zur Kläranlage und Überlauf zum Gewässer. RÜB stellen eine Verbindung von Speicherraum und Überlauf dar. Der während des Regens gespeicherte Beckeninhalt kann zeitversetzt zum Klärwerk weitergeleitet werden. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, muss ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. Ist die Beckenkapazität ausgelastet, muss ein Überlauf in den Vorfluter erfolgen. In der Regel ist der Bau von Regenüberlaufbecken in Trinkwasserschutzzonen nicht erlaubt, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken)	Ja	11(3)g	
	Bassin d'orage <100 m3	Pièce											
SWW 4.2	RÜB 100-500 m3	Stück	+ +	+ +	0 bis + +	0	Errichtung bzw. Vergrößerung und Inbetriebnahme von Regenüberlaufbecken (RÜB). Ein Regenüberlaufbecken ist eine spezifische Form eines Regenüberlaufs und somit ein Entlastungsbauwerk für Mischsysteme mit vorgeschaltetem Speichervolumen, bestehend aus Ablauf zur Kläranlage und Überlauf zum Gewässer. RÜB stellen eine Verbindung von Speicherraum und Überlauf dar. Der während des Regens gespeicherte Beckeninhalt kann zeitversetzt zum Klärwerk weitergeleitet werden. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, muss ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. Ist die Beckenkapazität ausgelastet, muss ein Überlauf in den Vorfluter erfolgen. In der Regel ist der Bau von Regenüberlaufbecken in Trinkwasserschutzzonen nicht erlaubt, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken)				Ja	11(3)g	
	Bassin d'orage 100 à 500 m3	Pièce											
SWW 4.3	RÜB 500-1000 m3	Stück	+ +	+ +	0 bis + +	0					Errichtung bzw. Vergrößerung und Inbetriebnahme von Regenüberlaufbecken (RÜB). Ein Regenüberlaufbecken ist eine spezifische Form eines Regenüberlaufs und somit ein Entlastungsbauwerk für Mischsysteme mit vorgeschaltetem Speichervolumen, bestehend aus Ablauf zur Kläranlage und Überlauf zum Gewässer. RÜB stellen eine Verbindung von Speicherraum und Überlauf dar. Der während des Regens gespeicherte Beckeninhalt kann zeitversetzt zum Klärwerk weitergeleitet werden. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, muss ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. Ist die Beckenkapazität ausgelastet, muss ein Überlauf in den Vorfluter erfolgen. In der Regel ist der Bau von Regenüberlaufbecken in Trinkwasserschutzzonen nicht erlaubt, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken)	Ja	11(3)g
	Bassin d'orage 500- à 1000 m3	Pièce											
SWW 4.4	RÜB >1000 m3	Stück	+ +	+ +	0 bis + +	0		Errichtung bzw. Vergrößerung und Inbetriebnahme von Regenüberlaufbecken (RÜB). Ein Regenüberlaufbecken ist eine spezifische Form eines Regenüberlaufs und somit ein Entlastungsbauwerk für Mischsysteme mit vorgeschaltetem Speichervolumen, bestehend aus Ablauf zur Kläranlage und Überlauf zum Gewässer. RÜB stellen eine Verbindung von Speicherraum und Überlauf dar. Der während des Regens gespeicherte Beckeninhalt kann zeitversetzt zum Klärwerk weitergeleitet werden. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, muss ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. Ist die Beckenkapazität ausgelastet, muss ein Überlauf in den Vorfluter erfolgen. In der Regel ist der Bau von Regenüberlaufbecken in Trinkwasserschutzzonen nicht erlaubt, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken)				Ja	11(3)g
	Bassin d'orage >1000 m3	Pièce											
SWW 4.5	Pumpwerk (RÜB)	Stück	+ +	+ +	+ +	0			Errichtung bzw. Vergrößerung und Inbetriebnahme von Regenüberlaufbecken (RÜB). Ein Regenüberlaufbecken ist eine spezifische Form eines Regenüberlaufs und somit ein Entlastungsbauwerk für Mischsysteme mit vorgeschaltetem Speichervolumen, bestehend aus Ablauf zur Kläranlage und Überlauf zum Gewässer. RÜB stellen eine Verbindung von Speicherraum und Überlauf dar. Der während des Regens gespeicherte Beckeninhalt kann zeitversetzt zum Klärwerk weitergeleitet werden. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, muss ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. Ist die Beckenkapazität ausgelastet, muss ein Überlauf in den Vorfluter erfolgen. In der Regel ist der Bau von Regenüberlaufbecken in Trinkwasserschutzzonen nicht erlaubt, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken)			Nein	
	Station de pompage (bassin d'orage)	Pièce											
SWW 5	Regenrückhaltebecken (RRB) und Regenüberlauf (RU)												
SWW 5.1	RRB <1000 m3	Stück	+ +	+	0 bis + +	0				Regenrückhaltebecken (RRB) dienen zur Entlastung der Gewässer durch Abflussspitzen aus Kanalisationen. Das Regenwasser aus der Trennkanalisation oder der Abschlag aus einem RÜB wird im RRB zwischengespeichert und verzögert in das Gewässer eingeleitet. Ein Regenüberlauf (RU) ist ein Bauwerk, über das überschüssiges Mischwasser zur Entlastung der Kanalisation und der Kläranlage in den Vorfluter abgeleitet wird (ohne Zwischenspeicherung). In Trinkwasserschutzzonen sollen zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken).		Ja	11(3)g
	Bassin de rétention des eaux pluviales <1000 m3	Pièce											
SWW 5.2	RRB 1000-3000 m3	Stück	+ +	+	0 bis + +	0	Regenrückhaltebecken (RRB) dienen zur Entlastung der Gewässer durch Abflussspitzen aus Kanalisationen. Das Regenwasser aus der Trennkanalisation oder der Abschlag aus einem RÜB wird im RRB zwischengespeichert und verzögert in das Gewässer eingeleitet. Ein Regenüberlauf (RU) ist ein Bauwerk, über das überschüssiges Mischwasser zur Entlastung der Kanalisation und der Kläranlage in den Vorfluter abgeleitet wird (ohne Zwischenspeicherung). In Trinkwasserschutzzonen sollen zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken).					Ja	11(3)g
	Bassin de rétention des eaux pluviales 1000 à 3000 m3	Pièce											
SWW 5.3	RRB >3000 m3	Stück	+ +	+	0 bis + +	0					Regenrückhaltebecken (RRB) dienen zur Entlastung der Gewässer durch Abflussspitzen aus Kanalisationen. Das Regenwasser aus der Trennkanalisation oder der Abschlag aus einem RÜB wird im RRB zwischengespeichert und verzögert in das Gewässer eingeleitet. Ein Regenüberlauf (RU) ist ein Bauwerk, über das überschüssiges Mischwasser zur Entlastung der Kanalisation und der Kläranlage in den Vorfluter abgeleitet wird (ohne Zwischenspeicherung). In Trinkwasserschutzzonen sollen zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken).	Ja	11(3)g
	Bassin de rétention des eaux pluviales >3000 m3	Pièce											
SWW 5.4	Regenüberlauf (RU)	Stück	+	+	+	0		Regenrückhaltebecken (RRB) dienen zur Entlastung der Gewässer durch Abflussspitzen aus Kanalisationen. Das Regenwasser aus der Trennkanalisation oder der Abschlag aus einem RÜB wird im RRB zwischengespeichert und verzögert in das Gewässer eingeleitet. Ein Regenüberlauf (RU) ist ein Bauwerk, über das überschüssiges Mischwasser zur Entlastung der Kanalisation und der Kläranlage in den Vorfluter abgeleitet wird (ohne Zwischenspeicherung). In Trinkwasserschutzzonen sollen zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden (z. B. Bodenfilter, Dimensionierung der Becken).				Ja	11(3)g
	Déversoir d'orage (DO)	Pièce											
SWW 6	Schiffahrt. Stationen zur Abgabe von Abwasser in den Häfen	Stück	+ + + +	0	0	0			Errichtung und Inbetriebnahme von Anlagen zum Sammeln und Einleiten von Abwasser der Freizeit- und Handelsschiffe, um ein direktes Einleiten in die Oberflächengewässer zu verhindern und damit die Gewässerverschmutzung zu verringern. Die gesammelten Abwässer werden in einer Kläranlage übernommen und gereinigt.			Ja	11(3)g
	Navigation. Installations destinées à la réception des eaux résiduaires dans les ports	Pièce											
SWW 7	Camping-Car, Reisebusse Stationen zur Abgabe von Abwasser	Stück	+ + +	0	0	0				Errichtung und Inbetriebnahme von Anlagen zum Sammeln und Ableiten von Abwasser aus Camping-Cars und Reisebussen, um ein direktes Einleiten in die Oberflächengewässer zu verhindern und damit die Gewässerverschmutzung zu verringern. Die gesammelten Abwässer werden in einer Kläranlage übernommen und gereinigt.		Ja	11(3)g
	Camping-cars, autocars de tourisme. Installations destinées à la réception des eaux résiduaires	Pièce											
SWW 8	Sanierung von Deponien und Behandlung von Sickerwasser												
SWW 8.1	Oberflächenabdichtung	ha	+ + +	+	0	+ +	Um Grund- und Oberflächenwasser vor Verunreinigungen durch belastetes Deponiesickerwasser zu schützen sowie Austräge von Schadstoffen jeglicher Art zu vermeiden, sind Abdeckungen von Deponien und Sickerwasserbehandlung auch für die Zeit nach Stilllegung von Deponien vorzusehen. Neue Standorte in Trinkwasserschutzgebiete sind wenn möglich auszuschließen. Bei bestehenden Standorten innerhalb und außerhalb von Trinkwasserschutzzonen ist ein Monitoring vom Grundwasser auch nach der Stilllegung, sowie eine detaillierte Überwachung der Aktivitäten vorzusehen.					Ja	11(3)l
	Etanchéification des surfaces												
SWW 8.2	Sickerwasserbehandlung	ha	+ + +	+	0	+ + +					Um Grund- und Oberflächenwasser vor Verunreinigungen durch belastetes Deponiesickerwasser zu schützen sowie Austräge von Schadstoffen jeglicher Art zu vermeiden, sind Abdeckungen von Deponien und Sickerwasserbehandlung auch für die Zeit nach Stilllegung von Deponien vorzusehen. Neue Standorte in Trinkwasserschutzgebiete sind wenn möglich auszuschließen. Bei bestehenden Standorten innerhalb und außerhalb von Trinkwasserschutzzonen ist ein Monitoring vom Grundwasser auch nach der Stilllegung, sowie eine detaillierte Überwachung der Aktivitäten vorzusehen.	Ja	11(3)l
	Traitement des eaux de ruissellement												
SWW 9	Ausbau der Kanalisation (Kollektor und Pumpwerk)												
SWW 9.1.1	Kanal Kollektor (Richtlinie)	Laufmeter	+ + + +	0	0	0		Errichtung von Kanälen, um Siedlungsgebiete an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Hierbei werden folgende zwei Gruppen unterschieden: • Kanal Kollektor Richtlinie: der Bau dieser Kollektoren fällt unter die Umsetzung der EG-Richtlinie zur kommunalen Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG); ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)a. • Alle anderen Kanaltypen: sie tragen zum guten Zustand der Wasserkörper bei und werden im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse der Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt; ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)b bis l. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, um das belastete Wasser zur nächstgelegenen Kläranlage zu befördern, muss hierfür ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. In Trinkwasserschutzzonen sollen in der Regel keine neuen Leitungen/Kollektoren verlegt werden, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden. Bei bestehenden Leitungen in Trinkwasserschutzzonen sind baldmöglichst die notwendigen bauliche Maßnahmen zu treffen.	Ja			11(3)a	
	Egout collecteur (directive)	Mètre courant											
SWW 9.1.2	Kanal Kollektor	Laufmeter	+ + + +	0	0	0			Errichtung von Kanälen, um Siedlungsgebiete an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Hierbei werden folgende zwei Gruppen unterschieden: • Kanal Kollektor Richtlinie: der Bau dieser Kollektoren fällt unter die Umsetzung der EG-Richtlinie zur kommunalen Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG); ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)a. • Alle anderen Kanaltypen: sie tragen zum guten Zustand der Wasserkörper bei und werden im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse der Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt; ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)b bis l. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, um das belastete Wasser zur nächstgelegenen Kläranlage zu befördern, muss hierfür ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. In Trinkwasserschutzzonen sollen in der Regel keine neuen Leitungen/Kollektoren verlegt werden, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden. Bei bestehenden Leitungen in Trinkwasserschutzzonen sind baldmöglichst die notwendigen bauliche Maßnahmen zu treffen.	Ja		11(3)g	
	Egout collecteur	Mètre courant											
SWW 9.1.3	Lokales Kanalnetz	Laufmeter	+ + + +	0	0	0				Errichtung von Kanälen, um Siedlungsgebiete an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Hierbei werden folgende zwei Gruppen unterschieden: • Kanal Kollektor Richtlinie: der Bau dieser Kollektoren fällt unter die Umsetzung der EG-Richtlinie zur kommunalen Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG); ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)a. • Alle anderen Kanaltypen: sie tragen zum guten Zustand der Wasserkörper bei und werden im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse der Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt; ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)b bis l. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, um das belastete Wasser zur nächstgelegenen Kläranlage zu befördern, muss hierfür ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. In Trinkwasserschutzzonen sollen in der Regel keine neuen Leitungen/Kollektoren verlegt werden, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden. Bei bestehenden Leitungen in Trinkwasserschutzzonen sind baldmöglichst die notwendigen bauliche Maßnahmen zu treffen.		Ja	11(3)g
	Réseau d'égouts local	Mètre courant											
SWW 9.1.4	Regenwasserkanal	Laufmeter	+ + + +	0	0	0	Errichtung von Kanälen, um Siedlungsgebiete an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Hierbei werden folgende zwei Gruppen unterschieden: • Kanal Kollektor Richtlinie: der Bau dieser Kollektoren fällt unter die Umsetzung der EG-Richtlinie zur kommunalen Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG); ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)a. • Alle anderen Kanaltypen: sie tragen zum guten Zustand der Wasserkörper bei und werden im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse der Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt; ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)b bis l. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, um das belastete Wasser zur nächstgelegenen Kläranlage zu befördern, muss hierfür ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. In Trinkwasserschutzzonen sollen in der Regel keine neuen Leitungen/Kollektoren verlegt werden, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden. Bei bestehenden Leitungen in Trinkwasserschutzzonen sind baldmöglichst die notwendigen bauliche Maßnahmen zu treffen.					Ja	11(3)g
	Réseau d'eaux pluviales	Mètre courant											
SWW 9.2.1	Pumpwerk Durchfluss 0-10 l/s	Laufmeter	+ + + +	0	0	0					Errichtung von Kanälen, um Siedlungsgebiete an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Hierbei werden folgende zwei Gruppen unterschieden: • Kanal Kollektor Richtlinie: der Bau dieser Kollektoren fällt unter die Umsetzung der EG-Richtlinie zur kommunalen Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG); ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)a. • Alle anderen Kanaltypen: sie tragen zum guten Zustand der Wasserkörper bei und werden im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse der Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt; ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)b bis l. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, um das belastete Wasser zur nächstgelegenen Kläranlage zu befördern, muss hierfür ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. In Trinkwasserschutzzonen sollen in der Regel keine neuen Leitungen/Kollektoren verlegt werden, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden. Bei bestehenden Leitungen in Trinkwasserschutzzonen sind baldmöglichst die notwendigen bauliche Maßnahmen zu treffen.	Ja	11(3)g
	Station de pompage, débit 0 à 10 l/s	Mètre courant											
SWW 9.2.2	Pumpwerk Durchfluss 10-50 l/s	Laufmeter	+ + + +	0	0	0		Errichtung von Kanälen, um Siedlungsgebiete an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Hierbei werden folgende zwei Gruppen unterschieden: • Kanal Kollektor Richtlinie: der Bau dieser Kollektoren fällt unter die Umsetzung der EG-Richtlinie zur kommunalen Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG); ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)a. • Alle anderen Kanaltypen: sie tragen zum guten Zustand der Wasserkörper bei und werden im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse der Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt; ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)b bis l. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, um das belastete Wasser zur nächstgelegenen Kläranlage zu befördern, muss hierfür ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. In Trinkwasserschutzzonen sollen in der Regel keine neuen Leitungen/Kollektoren verlegt werden, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden. Bei bestehenden Leitungen in Trinkwasserschutzzonen sind baldmöglichst die notwendigen bauliche Maßnahmen zu treffen.				Ja	11(3)g
	Station de pompage, débit 10 à 50 l/s	Mètre courant											
SWW 9.2.3	Pumpwerk Durchfluss >50 l/s	Laufmeter	+ + + +	0	0	0			Errichtung von Kanälen, um Siedlungsgebiete an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Hierbei werden folgende zwei Gruppen unterschieden: • Kanal Kollektor Richtlinie: der Bau dieser Kollektoren fällt unter die Umsetzung der EG-Richtlinie zur kommunalen Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG); ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)a. • Alle anderen Kanaltypen: sie tragen zum guten Zustand der Wasserkörper bei und werden im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse der Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt; ihre Kosten fallen unter die grundlegenden Maßnahmen nach Art 11(3)b bis l. Wenn das natürliche Geländegefälle nicht ausreichend ist, um das belastete Wasser zur nächstgelegenen Kläranlage zu befördern, muss hierfür ein Pumpwerk (PW) eingeplant werden. In Trinkwasserschutzzonen sollen in der Regel keine neuen Leitungen/Kollektoren verlegt werden, es sei dann sie stellen eine substantielle Verbesserung der Situation dar und eine andere Lösung ist technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. In solchen Fällen sollen dann zusätzliche bauliche Maßnahmen vorgesehen werden. Bei bestehenden Leitungen in Trinkwasserschutzzonen sind baldmöglichst die notwendigen bauliche Maßnahmen zu treffen.			Ja	11(3)g
	Station de pompage, débit > 50 l/s	Mètre courant											
SWW 10													
SWW 10.1	Wassersparende Wasserhähne	Stück	0	0	+	0						Nein	
	Robinets économiques	Pièce											
SWW 10.2	Wassersparende Hauhaltsgeräte	Stück	0	0	+	0						Nein	
	Appareils ménagers peu consommateurs d'eau	Pièce											
SWW 10.3	Regenwassernutzungsyteme	Stück	(-)	(-)	+ + +	0						Nein	
	Systèmes d'utilisation des eaux de pluie	Pièce											